

Der Buchmaler

Autor(en): **Hartmann, Plazidus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Stultifera navis : Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = bulletin de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **9 (1952)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-387685>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

STULTIFERA NAVIS



MITTEILUNGSBLATT
DER SCHWEIZERISCHEN BIBLIOPHILEN-GESELLSCHAFT
BULLETIN DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES BIBLIOPHILES

April / Avril 1952

No. 1/2

P. Plazidus Hartmann, O. S. B. | Der Buchmaler¹

*Der Friede segnet durch die Zelle,
die Arbeit nur und Schweigen kennt;
drin müht sich in des Tages Helle
ein Mönch mit seinem Pergament.*

*Der Farben Schmelz weiß er zu meistern,
in Blau und Rot erblüht die Pracht,
in denen helle Lichter geistern
wie goldne Sterne in der Nacht.*

*Und wie er müht sich um die Lettern
schrillt vom Gesims ein Finkenlaut
und frohe Lerchenlieder schmettern
vom Himmel, der das Tal umblaut.*

*Der Maler sinnt, und den Gedanken
vertraut er der geübten Hand,
bis in den Blatt- und Blütenranken
ein buntes Vögelein erstand.*

*Mit Staunen ehren wir die Bände,
die uns erhalten Zeit und Gunst
und segnen die bescheidnen Hände,
die uns geschaffen diese Kunst.*

¹ Der verehrte Verfasser des Beitrages über Initialen aus Wiegendruckten (S. 37) legte seinem Manuskript dieses poetische Stimmungsbild bei, das seine Ausführungen aufs anmutigste ergänzt.